

Mittwoch, 20. Juni 2007

## Kunst in der JVA Neu-Ulm

Mehr als 15 Künstlerinnen und Künstler, davon elf aus Ländern wie Rumänien, Griechenland und Weißrussland, stellen ab Freitag, 22. Juni, in der ehemaligen Justizvollzugsanstalt Neu-Ulm ihre Werke zugunsten der Stiftung „Welten verbinden“ aus. Darunter sind Künstler wie Nikos Georgiou (Griechenland) oder Eduard Hollman aus Kasachstan, der kürzlich mit dem „Russland-deutschen Kulturpreis 2006“ ausgezeichnet wurde.

Die Aktion „Kunst in der JVA“ ist die erste von mehreren Veranstaltungen, mit denen die Stiftung „Welten verbinden“ in den kommenden Monaten auf ihre Arbeit aufmerksam machen möchte.

Die Eröffnung findet am Freitag um 18 Uhr in der Schützenstraße 17 in Neu-Ulm statt. Weitere Infos im Internet unter [www.welten-verbinden.de](http://www.welten-verbinden.de)